



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Spiegel Der Jungfrawen vnd Witwen/ Das ist/ Außerlesene leben der H. Jungfrawen vnd Wittwen

Bosendorf, Hermann

Münster in Westphalen, 1627

S. Phara Jungfraw.

urn:nbn:de:hbz:466:1-43408

nit allein von den frommen hoch gerühmet/
sonder auch von den bösen ungetadelt blie-
ben: Witwen vnd Jungfrauen folgten
ihrem geistreichen wandel / die Eheleuth ch-
reten sie / die Priester preiseten sie.

Vonder H. Jungfrauen Phara
durch *Gregorium Turon.*
beschrieben.

Als Phara die Jungfrau von ihrem
Vatter Algarico / welcher am Hoff
Theodoberti des Königs in Frank-
reich der fürnehmest war / gezwungen
wardt einen Mann zu nehmen / hat sie so
sehr geweinet / daß sie wegen vieler feuch-
tigkeit ihrer Zähern vmb ir Gesicht kömten.
Nachdem sie aber durch das Gebett des
Bischoffs Eustachij ir vorige Gesicht wis-
derumb erlangt / ist sie abermal von ihrem
Vatter zu heiraten genötiget / ja auch ver-
hasset worden / vnd derwegen in die Kirch
geflohen: darauß hat er sie zorniglich ge-
nommen / vnd in einē Kercker geworffen / vnd
gleichwol nicht mögen erhalten / daß seine
Tochter in die Eheversprechung verwilli-
get / welche sich schon zuuor Christo ver-
mählet hatte. Als er aber sahe daß sie steiff
auff ihrem fürnemen bliebe / vnd sich weder
mit

mit dräuworten noch streichen darvon bringen liesse / ist er gütiger worden / vund sie heissen ledig lassen / hat sie auch hinfür nicht verhindert vnder den heiligen Jungfrauen ewige keuschheit zu verloben. Diese Pharam / welche so viel vmb der keuschheit willen vberstanden / wolt ich ein Martyrin nennen / wann sie nicht einen glaubigen vund Christlichen Vatter gehabt hette. Gleichwol hat sie die Marterkron verdienet / welche also bestritten ire jungfrawschafft nicht verloren hat.

Leben S. Lucia Jungfrauen vnd Martyrin. *Ex Breuiario Romano.*

Lucia eine edle Jungfrau zu Syracusis vund eine Christin von iugende auff / reisete mit ihrer Mutter Eutitia die am blutgang krank war / in die Statt Catanam / den Leib der heiligen Agathæ zu verehren. Da sie nun bey dem Grab sampt ihrer Mutter sich ins Gebett gelegt hette / ist ihr die H. Agatha im Gesicht also redent erschienen: O Jungfrau Lucia warum begerstu von mir / das du als bald selbst deiner Mutter wirst gebē könen

Ist gemartert vmb das Jar Christi 300.

S. Agatha erscheinet S. Lucia.

Ob iiii dann